

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr. Redaction und Expedition Johannisgasse 33. Verantwortlicher Redacteur Dr. Dittmer in Rudolfs Buchhandlung d. Redaction Sonn- und Festtagen von 11-12 Uhr Schminke von 4-5 Uhr. Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Anzeigen an Wochenenden bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr. In den Filialen für Zus. Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Böhm, Katharinenstr. 18, p. nur bis 1/3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anlage 14,450. Abonnementspreis viertel 4 1/2, incl. Fracht 5 Mk., nach die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbefreiung 30 Pf. mit Postbefreiung 45 Pf. Inserate 10000. Belegexemplar 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Anzeigen unter dem Redaktionsdruck die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postnachdruck.

No 154. Freitag den 2. Juni 1876.

### Bekanntmachung.

Die Wasserleitungsarbeiten nebst Lieferung der hierzu erforderlichen Materialien für die neuen Gebäude der II. Real- und IV. Bezirksschule an der Parthenstraße sollen in Submission vergeben werden.

Diesemjenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden aufgefordert, die betreffenden Anschlagformulare und Bedingungen, gegen Zahlung der Copialgebühren, in dem technischen Bureau der Stadtwerkstätte (Rathhaus 2 Treppen, Zimmer Nr. 5) in Empfang zu nehmen und ihre Preisofferten unterschrieben, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Realschule und Bezirksschule“

versehen bis zum 15. Juni d. J. Abends 3 Uhr im vorgenannten Bureau abzugeben. Leipzig, den 31. Mai 1876.

Des Rathes-Deputation. Dr. Georgi. Wittsch.

### Bekanntmachung.

In der verlängerten Nord- und Südstraße, sowie in der Straße B des nördlichen Bebauungsplans sollen diesen Sommer die Erdarbeiten ausgeführt und an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Diesemjenigen Unternehmer, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, die Kostenschätzungen, Bedingungen und Zeichnungen in unserem Bauamt einzusehen und ihre Offerten dabeist selbst unter der Aufschrift:

„Erdarbeiten bei den Parthenhäusern“

bis den 15. Juni d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt abzugeben. Den 16. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr sollen die eingegangenen Offerten an Rathsstelle geöffnet werden und steht es den Submittenten frei, bei der Eröffnung zuzugegen zu sein. Leipzig, am 31. Mai 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Wagemann.

### Bekanntmachung.

In der verlängerten Südstraße sollen diesen Sommer die Erdarbeiten ausgeführt und einem Unternehmer in Accord vergeben werden. Diejenigen Unternehmer, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, die Kostenschätzungen, Bedingungen und Zeichnungen in unserem Bauamt einzusehen und ihre Offerten dabeist selbst unter der Aufschrift:

„Erdarbeiten der verlängerten Südstraße“

bis zum 15. Juni d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt abzugeben. Den 16. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr sollen die eingegangenen Offerten an Rathsstelle geöffnet werden und steht es den Submittenten frei, bei der Eröffnung zuzugegen zu sein. Leipzig, am 31. Mai 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Wagemann.

### Bekanntmachung.

Die neuerrichtete Stelle eines Assistenten bei der Einnahmestelle ist von uns dem Expedienten bei der Stadtsteuer-Einnahme Herrn Heinrich Bernhard Nische

nach dessen vorgängiger Verpflichtung vom heutigen Tage an übertragen worden. Leipzig, den 1. Juni 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Cerutti.

### Bekanntmachung.

Bei der am 21. Mai stattgefundenen Ergänzungswahl des Kirchenvorstandes sind die ausgeschiedenen Mitglieder sämtlich wiedergewählt worden und es haben dieselben die Wahl auch angenommen. Es besteht demnach der Kirchenvorstand außer dem vorstehenden Pastor aus folgenden Herren: Prof. Dr. Rudolph Seydel, Buchhändler Karl Hartmann, Architekt Emil Seigel, Oberinspector Carl Kanitz, Maurermeister Carl Köster, Kaufmann Julius Pöschke, Kaufmann Julius Richter, Buchbinder August Schlippe. Gohlis, am 31. Mai 1876. Dr. W. Seydel, P.

### Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Leipzig, 1. Juni. Die in der Loge „Balduin zur Linde“ stattgefundene Jahresversammlung des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen wurde durch den Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Advocat Goeß, eröffnet und zwar durch eine Ansprache, in welcher derselbe die Anwesenheit begrüßte und einen Rückblick auf das verfloßene Vereinsjahr 1875 warf, unter Andern aber auch Gelegenheits nahm, den Frauen Vorsteherinnen den herzlichsten Dank für die schöne und sinnige Ehrenarbeit, welche dieselben der Loge „Balduin zur Linde“ zum hundertjährigen Jubiläum überbracht hatten, darzubringen. Demnach erfolgte der Vortrag des Berichts über die Vereinsthätigkeit im Jahre 1875, aus welchem sich ergab, daß die Zahl der Unterstützungsfälle 346, oder 69 weniger als im Jahre 1874, betragen hatte. Es wurde hierbei hervorgehoben, wie unbedeutend und zweckmäßig sich die Bemühungen des seit März vor. J. angeheilten Vereinsboten für die Ermittlung der Würdigkeit und Hilfsbedürftigkeit der zur Unterstützung Angemeldeten herausgestellt habe. Nach dem hierauf durch Herrn Consul Bedemann Namens des Vereinscaffières erstatteten Cassenbericht, der, beiläufig bemerkt, durch die Finanzdeputation der Loge Balduin bereits geprüft worden, haben die Einnahmen 5575 Mk., die Ausgaben 4928 Mk. betragen.

Bei der Neuwahl an Stelle der ausscheidenden vier Vorsteherinnen wurden die Frauen Dr. Hirtzel, Dr. Engelmann, Günther und Weichert insgesammt wieder und Frau Dr. Carns zur Vertreterin der Frau Dr. Engelmann gewählt. Aus dem Jahresbericht lassen wir nun in Nachstehendem die wichtigsten Stellen folgen. Es wurden von den 346 Wöchnerinnen unterstützt zum ersten Male 171, zum zweiten Male 52, zum dritten Male 52, zum vierten Male 26, zum fünften Male 12, zum sechsten Male 2, und zum achten Male 1 und zwar im Januar 49, im Februar 33, im März 29, im April 29, im Mai 22, im Juni 22, im Juli 30, im August 30, im September 28, im October 18, im November 25 und im December 31 Wöchnerinnen. In 28 Fällen traten die Vereinsärzte, die Herren Dr. Horn, Dr. Hilsfeld, Dr. Fleß, Dr. Leopold, Dr. A. Meißner, Dr. Kirsten, Dr. Hennig und Dr. Heller, in Thätigkeit, während die verschiedenen Hebammen 1 Mal, 2 Mal, 3 Mal, 4 Mal, 5 Mal, 6 Mal, 7 Mal, 8 Mal, 9 Mal, 10 Mal, 11 Mal, 12 Mal, 14 Mal, 15 Mal, 16 Mal, 18 Mal, 25 Mal und 26 Mal zur Hülfsleistung herangezogen wurden.

An Effecten wurden den Unterstützten gewährt 85 Hemden, 60 Hüpfchen, 281 Bettchen, 267 Ueberzüge, 169 leinene und 239 wollene Bindeln, ferner 110 Hemden, 219 wollene und 70 leinene Röcke, 26 wollene und 68 baumwollene Jacken, 22 Paar Strümpfe und für 51 Mk. 50 Pf. Geldwerth der Effecten incl. Holz 3428 Mk.

2 Schmiede, 2 Böttcher, 2 Hutmacher und je 1 Fleischer, Klempner, Seiler, Kürschner und Müller. h. andere Gewerbe: 3 Buchdrucker, 3 Schriftsetzer, 4 Radierer, 2 Maler, 1 Goldschläger, 1 Bergarbeiter, 1 Colorist, 2 Schriftführer, 1 Steinseiler, 2 Musiker, 1 Gesangsleiter, 11 Cigarrenarbeiter und 1 Musterhändler; e. ver. Vereine Stände: 11 Markthelfer, 5 Diener und Kutscher, 9 Dienstmänner, 18 Dienstmädchen, 4 Postbedienstete, 3 Schulpflichte, 1 Gerichtsdienner, 4 Händler, 2 Schreiber, 1 Auktionator, 1 Lehrer, 1 Kellner und 2 Hausmänner; d. 111 Handarbeiter und e. ohne besondere Ständebearbeitung 10. Die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle im Jahre 1874 betrug 415, also, wie schon erwähnt worden, 69 mehr als im Jahre 1875. Seit Begründung des Vereins endlich, d. i. vom Jahre 1827 ab bis Ende des Jahres 1875, sind überhaupt 11,507 hilfsbedürftige Wöchnerinnen vom Verein unterstützt worden.

### Das wiedereröffnete Fischerbad.

Da es sich um eine Sache der Gesundheitspflege, also gewissermaßen der öffentlichen Wohlfahrt handelt, sei an dieser Stelle auf die für die männliche Bevölkerung Leipzigs geschehene Wiedereröffnung des am Schleichinger Wege gelegenen Fischerbades aufmerksam gemacht. Wer die Berichte über die Verhandlungen des Rathes und der Stadtverordneten gelesen hat, wird sich erinnern, daß die Behörde im Begriff war, dieses Bad zu übernehmen und zu einem Frauenbade umzugestalten. Die bezüglichlichen Verhandlungen sind aber schließlich gescheitert, und so bleibt dieses für die ganze Suburbie der Stadt geradezu zum Bedürfnis gewordene Männer-Bad noch in diesem und wohl auch nächsten Sommer seinem bisherigen Zweck erhalten, da so lange eben noch der Baubau mit der Behörde lautet. Für die Freunde dieses Bades, deren Zahl jährlich gestiegen ist, sei Herr Fischermeister Reich daselbst gepachtet und bewirthschaftet hat, wird es erfreulich sein, auch jetzt denselben wieder als Pächter begrüßen zu können. Herr Reich hat jetzt den Raum vergrößert und dazu eine zweite Brücke gebaut, welche in gewaltigem Schwünge die unteren Bassinufer verbindet; eben so sind die Räume zum Auskleiden bedeutend erweitert, und das für die gewohnten und vielen ist unentbehrlich gewordenen Wasserpielsachen, Boote inbegriffen, gleichfalls wieder gefertigt ist, ist ja selbstverständlich. Eben so ist bereits wieder ein tüchtiger Schwimmlehrer gewonnen, so daß, da nun auch die Witterung ein Einsehen bekommen hat, dem Beginn der Badezeit sich Alles günstig gestaltet. Rechnen wir hinzu, daß Alles, was an die oft genial vielseitige Bewirthung der Badegäste Bezug hat, ebenfalls nach größeren Verhältnissen in's Auge gefaßt worden ist, wie denn z. B. auch außerhalb des Bades für Bewirthung gesorgt wurde, so braucht man kein Propheet zu sein, um dem Bade, wenn Alles nur erst wieder recht bekannt geworden, eine recht reichliche Benutzung vorherzusagen. Es knüpft sich an diese Annahme eine weitere, nämlich die, daß durch die starke Benutzung dieses Bades sich die Nothwendigkeit eines solchen Männerbades für die Suburbie so klar erweisen wird, daß, selbst wenn nach 2 Jahren das Fischerbad ausbleiben muß, zu bestehen, doch sich die Errichtung einer andern Männer-Badeanstalt in jener Gegend als unab-

weisbar herausstellen muß. Denn es wäre doch in der That zu sonderbar und traurig, wenn bei der steigenden Bevölkerung und bei dem steigenden Interesse für Gesundheitspflege die Schwimmbad-Anstalten, statt zuzunehmen, geringer an Zahl werden sollten.

(Eingefandt.) Anlässlich des in Plauen vorgekommenen Unglücksfalls, wo der Puffkessel eines Bierdruckapparates in Folge zu großer Spannung gesprengt worden ist und leider ein Menschenleben gefordert hat, erlauben Entgegenfertigte zur Beruhigung der Interessenten mitzutheilen, daß bei einem solid gearbeiteten, schweben, gemieteten Kessel und nicht einem leichtem geföhneten, wie es bei diesem Unglück der Fall gewesen zu sein scheint, ein Zerplatzen mit der dazu gelieferten Luftpumpe völlig undenkbar ist. Von unterzeichneten Firma werden nur, wie die vielen Herren Leipziger Wirthe, beimelnden Apparate von uns in Thätigkeit stehen, beschäftigt werden, nur schwere gemietete Kessel verwendet und ist in Folge dessen auch nicht die geringste Gefahr vorhanden. Pester u. Ungewiß. Reudniger Straße Nr. 1.

Neu! Originell! Billig! Das Portemonnaie mysteriös einwiecht als vollständig neu und praktisch für 2 Mark. C. Mating Sammler, Vetersstraße Nr. 10. — Hotel de Russie. A. L. Edelmann, Loderwaren-Fabrik, Detailverkauf Hauptstraße 17, Ecke am Brühl, empfiehlt Portemonnaies, Cigarrentaschen, Brieftaschen, Visitenkartentaschen, Damasttaschen, Feuerzeuge, Schreibmappen, Photographiealbuma, Reiseaccessoires etc. Grosso Auswahl. Billige Preise.

Strohüte werden zum Waschen u. Rodernistren angenommen bei C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.

Dampf-Holzspalterei von Theodor Noeske, Comptoir: Kanalstraße 29 (Kl. Finkenber.), empfiehlt weiche und harte Brennholz beliebig geschnitten und gespalten. Preis-Verzeichnisse in meinem Comptoir.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Meißnerstraße 5. Letzter Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/2 1 Uhr. Centralbibliothek: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Volkshochschule I. IV. Bürgerstraße 7-9 U. Ab. Volkshochschule II. III. Bürgerstraße 7-9 U. Ab. Dahleim für Arbeiterinnen, Brautstraße 7, wochentlich 1. A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühlud. Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 A für Kost und Nachtquartier. Herberge zur Heimath, Nürnbergstraße 52, Nachtquartier 20-30 A, Wochensaal 40 A. Stadthaus im alten Jacobshospital, in den Bodentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Festtagen von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Beschäftigung derselben Nachmittags von 2-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet u. 10-4 Uhr unentgeltlich, Del Verchio's Kunstausstellung, Markt, 10, Kantball 9-5 Uhr. Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomaskirchhof 20. Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr, Sonntags 10-1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Kunstausstellung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegenwartung von Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 12-1/2 1 Uhr. Museum für Völkervereine, Grimma'scher Steinweg 40, 11., geöffnet Sonntags, Dienstag und Donnerstags von 11-1 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet. Schützenhaus mit Trauungsgarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 Pf.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano) Neumarkt 14. Hobe Lillie. P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters. Pianos u. Harmonium in größter Auswahl bei Hermann Claus, Kömmerstraße Nr. 2. Chinesische Theehandlung von Kreischmann & Greiselt, Katharinenstraße 18. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmuckstücken, Antiquitäten etc. bei F. F. Josi, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post. Möbel-Lager etc. an der Weidner, Entzinger Straße 5, D. Diez, Tapezier u. Decorateur, Nr. 8. Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 5. Gummi-Waaren-Bazar, 5. Peterstraße 5. Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Kregel.

Neues Theater. (130. Abomm.-Vorstellung.) Der Tempel und die Jüdin. Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman „Joanhoe“ von W. A. Wohlbrück. Musik von Heinrich Marschner. (Regie: Herr Seidel.) Personen: Duval de Beaumanoir, Großmeister d. Tempel-Ordens, normannische Ritter, Hr. Kell. Brian de Bois Guilbert, Hr. Schumann. Templer, Hr. Dörfling. Maurice de Bracy, Hr. Wiedrich. Der schwarze Ritter, Hr. Witt. Cedric von Rothwood, Ritter von schottischem Adel, Hr. Witt. Wilhelm von Joanhoe, sein verhöfener Sohn, Hr. Witt. Rowena von Hargottshande, seine Mündel, Hr. Schumann. Bamba, der Narr, Hr. Wiedrich. Rodolf, Hauptmann der Schottischen Brüder-Land, der Einflüchtler von Copmanthorpe, Hr. Kell. Jaak von Hork, ein Jude, Hr. Dörfling. Rebecca, seine Tochter, Hr. Kell. Templer, Normannische und schottische Ritter und Edelknechte, Frauen, Soldaten, etc. Der Ort der Handlung ist die Grafschaft Hork in England. Zeitraum: 1194. Der Text der Gesänge ist an der Cassette für 30 Pf. zu haben. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlog 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.